

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck- u. Verlags- u. Klagsch. Dresden-2, I., Marien-
straße 38/32. Fernruf 25251. Postfach 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Scheibsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagspreis 12. Vierteljahr 30 Pf. (Postgebühren
3 Pf. 50) 11. Vierteljahr 27 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 10. Vierteljahr 25 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 9. Vierteljahr 23 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 8. Vierteljahr 21 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 7. Vierteljahr 19 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 6. Vierteljahr 17 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 5. Vierteljahr 15 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 4. Vierteljahr 13 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 3. Vierteljahr 11 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 2. Vierteljahr 9 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50) 1. Vierteljahr 7 Pf. 50 (Postgebühren
3 Pf. 50)

Neue Offensive Francos an der Ebro-Front

Großeinsatz von Artillerie und Luftwaffe

Burgos, 1. November.
Nachdem es an den spanischen Fronten wochenlang still
gewesen ist und nur kleinere Operationen stattgefunden, hat
jetzt eine neue Offensive Francos im Ebro-Krieg
begonnen.
Bekanntlich war der Angriff der Nationalspanier durch
den Einsatz starker internationaler Kräfte auf Seiten der
Roten zum Stehen gebracht worden. Die neue Franco-
Offensive beweist, daß die nationalspanische Armee auch nach
dem Wegfall von 10000 Italienern durchaus in der Lage ist,
große offensive Operationen durchzuführen.
General Franco selbst selbst an der Ebro-Front und
nimmt an den Operationen teil. Ein Augenzeugenbericht be-
stätigt, daß die nationalen Truppen am Montagmorgen
ihren mit großem Schwung vorgetragenen Angriff fortsetzten.

Dabei wurden Artillerie und Luftwaffe in einem
bisher selten erlebten Ausmaß eingesetzt, so daß sich ein Ge-
schick über die feindlichen Linien ergab.
Die Roten versuchten, ihre Stellungen zu halten, wozu dem
nationalen Artillerie jedoch nicht gewachsen. Auf acht Kilome-
ter Frontbreite wurden im Rahlampf fünf Graben-
systeme zerstört. U. a. wurden auch die Höhen von
Calazote zerstört.
Am Montagabend hatten die Franco-Truppen das
Cañal de Gállego völlig beherrscht. Die Operationen
dauern noch an. Welche Stellungen endgültig erreicht sind, ist
noch nicht bekannt. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht.
An der Front von Madrid wurde im Abschnitt Cucha
eine feindliche Angriffswelle zum Stehen gebracht.
Die nationalspanische Luftwaffe hat in verschiedenen
Kämpfen am Montag sieben feindliche Flugzeuge abgeschossen.

General Kettel zum Generaloberst befördert

Berlin, 1. November.
Der Führer beförderte mit Wirkung vom 1. November
1933 den Chef des Oberkommandos der Wehr-
macht, General der Artillerie Kettel, zum General-
oberst.

Generaloberst Wilhelm Kettel, der am 22. September
sein 50. Lebensjahr vollendete, trat im Jahre 1901 als Fahnen-
junfer in das Feldartillerie-Regiment 46 in Wolfenbüttel ein.
Bei Beginn des Weltkrieges riadte er als Hauptmann und
Batterieführer mit
seinem Regiment
ins Feld. Während
des Krieges wurde
er in verschiedenen
Generalstabstellen
verwandt. Nach
dem Kriege war
Kettel Lehrer an
der Kavallerie-
schule, dann Bat-
terieführer und später
Abteilungs-
kommandeur im Arti-
llerie-Regiment 6.
1920 wurde Kettel
zum Oberleutnant
befördert und
übernahm als Ab-
teilungsleiter die
Dezernats-
abteilung für
Reichswehrminis-
terium. Am 1. Ok-
tober 1931 wurde
er zum Oberst und
am 1. April 1934
zum Generalmajor
und Infanterie-
führer III in Pots-
dam befördert. Am
1. Oktober 1935
wurde Kettel als
Nachfolger des Generals
v. Reichenau zum
Chef des Wehr-
machtsamtes im
Reichswehrminister-
ium ernannt. In
dieser
Stellung wurde er
am 1. Januar 1936
zum Generalleutnant
und am 1. August
1937 zum General
der Artillerie be-
fördert. Mit der
persönlichen Über-
nahme des Oberbefehls
über die Wehrmacht
durch den Führer und
Reichskanzler wurde
General Kettel am
4. Februar 1938 zum
Chef des neuorganisierten
Oberkommandos der
Wehrmacht ernannt
und dem Führer
unmittelbar unterstellt.
Gleichzeitig wurde er
in den neuorganisierten
Geheimen Rabinetsrat
berufen.



Auto. Bildarchiv Dresdner Nachrichten

Bekanntnis der Memelländer zum deutschen Volkstum

Mitternächliche Kundgebung in Geddeburg - „Sieg-Heil“-Rufe und Deutscher Gruß

Geddeburg, 1. November.
Anlässlich der Aufhebung des Kriegszustandes
des, der seit zwölf Jahren auf den Memelländern lastete,
kam am Mitternacht in Geddeburg im Scheine von 1000
Kerzen und unter dem Vortan der Wägen die erste Kund-
gebung der Memelländer statt. Die Kundgebung nahm dank
der einmütigen Geslossenheit und Disziplin der Memel-
länder einen erhebenden Verlauf, ohne daß sich auch nur der
geringste Zwischenfall ereignete.
Wie ein Vulkan ausging es am Vormittag des 31. Ok-
tober durch den ganzen Landkreis Geddeburg, daß um
Mitternacht in der Kreisstadt eine Großveranstaltung aus
Anlaß der Aufhebung des Kriegszustandes stattfinden
sollte. Tausende strömten die Volksgenossen aus allen Teilen
des Kreises nach Geddeburg, um Zeugen dieser historischen
Feier zu werden. Überall begrüßten sich freudig gestimmte
Menschen mit dem Gruß der Deutschen, der bis dahin
im Memelland schwer bestraft wurde. Unter nächtlich-
nebligem Verhimmel bildeten kurz vor Mitternacht un-

gefähr 5- bis 7000 Memeldeutsche - Arbeiter, Bauern,
Fischer - einen Haufen, der sich zu einer für Gedde-
burg noch nie dagewesenen Kundgebung gestaltete. Hohe
deutsche Marschmusik begleitete den munteren Zug durch
die Straßen, und oft von Sieg-Heil-Rufen unter-
brochen.
Den Höhepunkt der Großkundgebung bot die ab-
schließende Feierstunde auf dem großen Markt-
platz. Im Scheine eines Feueres hielten die Memel-
deutschen entzündeten Hauptes das Niederländische Dankgebet
an, das zu einer Ansprache des Kreisleiters des Memel-
deutschen Kulturverbandes, Frau, überleitete, der erklärte,
der Dank gebühre dem ganzen deutschen Volk und dem
Vater des Schicksals aller Deutschen.
Abschließend erklangen die Heimalieder des Memel-
volkes. Mäßig diszipliniert ging die Feier mit dem Ver-
löschen des Feueres zu Ende. Die Bauern vom Moor
und die Fischer von Hoff und See fuhren anschließend in
ihre Dörfer zurück.

Englands silberne Kugeln im Südosten

Die Besuche des griechischen und rumänischen Königs in London - Del für Englands Flotte

Berlin, 1. November.
Wenn auch der König von Griechenland inoffiziell
in London weilte, so tauchen doch immer wieder Gerüchte auf,
daß der Besuch König Georgs die Einstellung zu englisch-
griechischen Wirtschaftsverhandlungen bilden
würde. Man will auch wissen, daß der bevorstehende Staats-
besuch des Königs Carol von Rumänien in Begleitung
des Kronprinzen Michael Mitte November in London
ebenfalls Verhandlungen über eine englische Anleihe
für Rumänien einleiten werde. Bei diesen Verhandlungen
würde die Delfrage eine wichtige Rolle spielen, da
angeblich die englische Flotte sich in kürzerem Maße für
die Versorgung mit rumänischem Del interessieren soll.

Inwieweit diese Gerüchte zutreffend sind, ist schwer zu
sagen. Daß England sich in kürzerem Maße für Südost-
europa interessiert, ist in der letzten Zeit mehrfach erkenn-
bar geworden. Auf der anderen Seite hat sich immer wieder
die lebenswichtige Bedeutung der griechischen Absatzmärkte
für den gesamten osteuropäischen Raum in voller Klarheit
gezeigt. In diesem Zusammenhang sei auch darauf verwiesen,
daß heute in Bulgareit deutsch-rumänische Verhand-
lungen über die Anpassung des Wirtschaftsabkommens zwi-
schen Rumänien und Deutschland an die neuerschaffene Lage
in Mitteleuropa beginnen, und daß bei dieser Gelegenheit
auch ein neues Zahlungsabkommen vereinbart
werden soll.



Zugunglück auf dem Dresdner Hauptbahnhof

Heute früh kurz vor 7 Uhr
ereignete sich auf dem Haupt-
bahnhof ein Zugunglück. Der
von Bodenbach kommende
Personenzug Nr. 404 über-
fuhr das Ende eines Stumpf-
gleises und zertrümmerte ein
altes Stellwerkhaus vollstän-
dig. Zwei Eisenbahner wur-
den schwer, 15 Reisende leicht
verletzt.

Ausführender Bericht
siehe Seite 3.

Auto. Hoch

Admiral Boehm ab 1. November Flottenchef

Berlin, 1. November.
Der Kommandierende Admiral der Marinestation der
Nordsee, Admiral Boehm, übernimmt mit dem diesjährigen
Herbststellungswechsel am 1. November die Dienstgeschäfte des
Flottenchefs.

von Danneberg übernimmt Lobs Posten

Berlin, 1. November.
Reichswirtschaftsminister Funk empfing den in das
Reichswirtschaftsministerium zurückverfetzten Generalmajor
Lobs zur Verabschiedung. Bei dieser Gelegenheit sprach der
Reichswirtschaftsminister dem Generalmajor Lobs seinen Dank
und seine Anerkennung für die wertvolle Mitarbeit aus, die
er als Leiter der Hauptabteilung I des Reichswirtschafts-
ministeriums geleistet hat. Mit der Leitung der Hauptabtei-
lung I des Reichswirtschaftsministeriums hat der Reichswirt-
schaftsminister den Leiter der Hauptabteilung II, General-
major von Danneberg, beauftragt, der von jetzt ab
beide Hauptabteilungen gemeinschaftlich führen
wird.

Die Tochter des zweiten Sohnes des italienischen
Regierungsrats, Altverbaupmann Bruno Ruffini, mit
Fräulein Olga Huberti hat am Sonntagabend in Anwesenheit
des Duce Selbstmord begangen.

Monte
Drahtseilakt
Wenzel
Jhr
n sich
t Dresden
CH
auf
des
büro
Uhr
Uhr
August Propöck
Gustav Nitz
v. Hendrichs
Aldendorff
Döbeln
Wörge
Klar
Zimmermann
Witz
v. Reichlin
Schöner
Tschorn
Klar
Wildebrandt
Seiler
Mehner
Koch
Langer
Schupf
Aicuta
gen 11 Uhr
9001-9100
91-21190
soweit gültig
ten in der Ge-
und an der
sine erhältlich
arkstraße 13
Theater
melblaus
Träume
staltungsgerech
bert boots
Siegfried Schulz
Dietel
Hansen
Harlmann
Kaiway
Kager
Kaufmann A. O.
Porenski A. O.
Ortk
Bab
Walden
Feiden
blaus Träume
im Garten
lagen über aus
rienausübender
Koln, 24 444

Lokomotive zertrümmert ehemaliges Stellwerkhaus

Zwei Eisenbahner schwer, 13 Reisende leicht verletzt

Durch den dichten Nebel, der am Dienstag früh über Dresden lag, stieg um 6.45 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein plötzlicher, bestiger Nebel. Der von Bodenbach kommende Verlonzug Nr. 404, der seit 2. Oktober auf einem Stumpfgleis in der Osthalle hält, war aus noch nicht völlig geklärten Gründen zu weit gefahren. Die Lokomotive bogte sich in ein hinter dem Ende des Stumpfgleises liegendes ehemaliges Stellwerkhaus und zertrümmerte dieses vollständig.

Die Wagen des Zuges waren bald von Lokomotive und Tender geißelt und wurden entleert. Es wurde sofort mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. Die mit Staub und Steinen bedeckte Maschine, eine moderne D-Jug-Lokomotive, stand noch dampfend in mitten des Steingerümpels, das beseitigt werden mußte. An den Bergungsarbeiten beteiligte sich auch die Feuerwehr unter der Leitung von Brand-Direktor Dr. Lipp und Oberbaumeister E. Reich tatkräftig. Sie war durch eine Festmeldung anstatt nach der Wiener nach drei Minuten an der Unfallstelle an und begann ihre Tätigkeit sofort. Zwei Löscharbeiten und ein Pionierzug kamen zum Einsatz, die von der Maschine des Zuges das Dach des Stellwerkes entfernten und die bis zu 20 Meter davongeschleuderten Balkenstücke und Steine von den Eisenbahngleisen abräumten.

Wie schon erwähnt, sind die Ursachen des Unglücks noch nicht restlos bekannt. Einen großen Teil Schuld dürfte aber der dichte Nebel haben. Er begünstigte das Geschehen um so mehr, als der Lokomotivführer und der Decker, wie wir erfahren, erstmalig die nach dem neuen Fahrplan geltende Einfahrt benutzten. Der Lokomotivführer schloß die Strecke nach einem Wochen zum ersten Male wieder, und der Decker tat Ausschlußdienst für einen erkrankten Kameraden. „Um 80 bis 40 Meter vor dem Gebäude“, so lautet uns der Decker, „merkten wir beide das bevorstehende Unglück, und wie ein Mann griffen wir nach den Bremsen. Es war jedoch schon zu spät.“

An der Unfallstelle hatten sich Reichsbahndirektionspräsident Dr. Schmidt, Vizepräsident Frick, Oberstaatsanwalt Biermey und die Kriminalpolizei eingefunden.

Das ehemalige Stellwerkhaus diente zuletzt als Aufsenhallraum für das Rangierpersonal. Zur Zeit des Unglücks besaßen sich gerade drei Beamte in dem Gebäude und in seiner Nähe. Im Innern hielt sich der Rangiermeister Bede r auf, während der Oberrangiermeister Rauber gerade im Begriffe stand, das Stellwerk über die in entgegengelegter Richtung des ankommenden Zuges liegende Treppe zu betreten. Er wurde durch die gewaltige Kraft des Anstoßes in seinem Wagen auf die Gleise geschleudert, wobei er erhebliche Verletzungen erlitt. Durch den Anstoß wurde das Gebäude in Sekundenschnelle zusammengefallen, so daß kein Stein mehr auf dem anderen blieb. Der sich im Stellwerk aufhaltende Rangiermeister Bede r geriet unter die Trümmer, wo er mit schweren Verletzungen, besonders am Gesicht, bald geborgen werden konnte.

Das Stellwerkgebäude lag reichlich einen halben Meter über der Schienenhöhe. Die Lokomotive mit Tender war buchstäblich aus dem Gleis auf die Höhe des Stellwerkes gedrungen, wo sie etwa 15 bis 20 Meter hinter dem Stumpfgleisablaß ohne starke Beschädigungen stehen blieb. Lokomotivführer und Decker erlitten nur leichte Verletzungen.

Insgesamt 13 Reisende erlitten meist geringfügige Verletzungen, und Gantabstufungen, da der Zug glücklicherweise nur geringe Einfahrtgeschwindigkeit hatte.

Der Inspektor der sächsischen Ordnungspolizei in den Ruhestand verlegt

Der Führer hat den Inspektor der Ordnungspolizei Sachsen, Oberst der Schupolet Wolfgang Thierig, unter dem 31. Oktober 1938 auf gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand verlegt.

Oberst Thierig war in der alten Armee Offizier im Schützenregiment und trat 1918 in den sächsischen Polizeidienst. Sein Verdienst war vor allem der Aufbau der damaligen Landgendarmarie. 1929 wurde er in das sächsische Ministerium des Innern berufen. Bereits vor der Machübernahme hat er sich außerordentlich für die nationalsozialistische Bewegung eingesetzt und war in ständiger Fühlung mit der damaligen nationalsozialistischen Landtag-Fraktion. Nach der Machtübernahme wurde ihm deshalb von der nationalsozialistischen Landesregierung die gesamte sächsische Polizei anvertraut.

Der Führer und Reichsbauern hat dem verdienten Polizeioffizier seinen Dank für die geleisteten treuen Dienste ausgesprochen. Dem Staatsminister Dr. Frick bei der Verabschiedung im Ministerium des Innern den Dank der sächsischen Bevölkerung anstalt.

Prof. Dr.-Ing. Hammisch wurde Regierungsdirektor

Der bisherige Leiter der Staatsbauverwaltung für Sachsen und Tiefbau in Dresden, Professor Dr.-Ing. Hammisch, wurde vom Führer zum Regierungsdirektor im sächsischen Ministerium des Innern befördert. Professor Dr. Hammisch wurde am Dienstag von Staatsminister Dr. Frick bei der Verabschiedung im Ministerium des Innern den Dank der sächsischen Bevölkerung anstalt.

Professor Dr. Hammisch ist 1878 in Dresden geboren, hat nach Abschluss seiner Ausbildung an der Technischen Hochschule seine Laufbahn als Lehrender im Aufbau an der Bauverwaltung in Nürnberg begonnen. 1906 kam er nach Sachsen und war als Leiter zunächst an der Bauverwaltung in Dresden, dann an der Technischen Staatslehranstalt in Chemnitz und seit 1910 wieder in Dresden tätig. Seit 1. Oktober 1920 leitete er die Staatsbauverwaltung in Dresden. Während des Krieges war er ununterbrochen als Pionier-Offizier an der Front und hat mehrere Auszeichnungen, darunter das EK I, verliehen erhalten.

Erfennungszeichen „S“ für sudendeutsche Autos

Der Reichsverkehrsminister hat als vorläufige Maßnahme bestimmt, daß die Kraftfahrzeuge in dem sudetenländischen Gebiet ausser Sudböhmen und Südmähren als Erfennungszeichen den Buchstaben „S“ führen.

Rheinisches Wingerfest

Die Ortsgruppe Dresden des Riesengebirgsvereins hat zu einem südlichen Wingerfest eingeladen. Die Veranstaltung sollte eigentlich schon im September stattfinden, wurde aber der damaligen ungewissen Lage wegen verschoben. Um so fröhlicher war jetzt das Treffen in den festlich beleuchteten und geschmückten Sälen des Vinschens Bades, wo zur Musik des Stadtmusikorchesters beim kommandierenden General der Luftwaffe Dresden unter dem Dirigenten Venzel die Paare im Saale bei Tanz und fröhlichem Schunkeln den Abend verbrachten. Die Attraktion des Abends war das großangelegte Rätsel der Riesenträume. Mitten im Saal hing von der Decke eine blaue Riesentraube, deren Beeren abzusuchen waren. Für die glücklichen Löser standen zur Verfügung als erster Preis eine Ferienreise durch das Riesengebirge und das Elbsandsteingebirge, als zweiter Preis eine vollständige Badeeinrichtung und als dritter Preis ein antikes Schreibtisch. Wie groß die Hoffnungen gespannt waren und die Begeisterung im Saal war, als bei Verkündung des Preisergebnisses sich der erste Preis als eine Widerleihe durch das Riesengebirge und das Elbsandsteingebiet entpuppte, kann man sich denken. Der Stimmung tat es keinen Abbruch, die ansehnliche Musik und die Tanzdarbietungen der Damen unter Leitung der Tochter des Vorsitzenden, Fräulein Dittler, brachte in dem Programm einen netten Wechsel. Als man im fortgeschrittenen Stunde in angenehmer Stimmung auseinanderging, mußte man, daß man am nächsten Tage noch eine schöne Wanderung zur Erholung von der Heurigkeit des Wingerfestes unternehmen würde.

—* Aufbruch der Evangelischen Bund. Am Tage der Reformation, dem 31. Oktober, legte der Zweigverein Dresden vom Evangelischen Bund durch seinen Vorsitzenden Direktor B. Lehmann, anlässlich der 50jährigen Jubelfeier des Dresdner Zweigvereins, am Denkmal des Reformators Dr. Martin Luthers auf dem Neumarkt einen Kranz mit Schleife und Inschrift nieder.

—* Beim Transport eines Balkens verunglückt. Beim Gerüstbau verunglückt ist am Dienstag, 1.10. Uhr auf dem Grundstück Stephaniestraße 40 ein 33jähriger Arbeiter. Durch Ueberleben beim Transport eines Balkens lag er für mehrere Verletzungen an, die seine Ueberführung nach dem Rudolf-Och-Rankenhaus erforderlich machten.

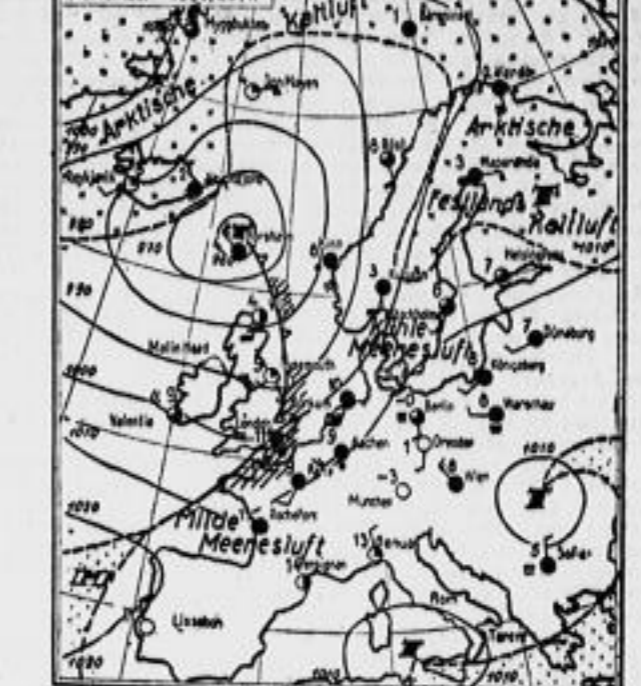
—* In die Erde gesprungen — lebend geborgen. In der Nacht zum Montag kurz nach 2 Uhr sprang von der Carlstraße eine 45jährige Frauensperson in die Erde. Das Feuerlöschboot konnte die Leichnambe etwa 100 Meter oberhalb der Marienbrücke noch lebend bergen und mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus Pöhlner Straße verbringen.

Im Scherz die eigene Mutter erschossen

Chemnitz. Im Schellenberg bei Kugelhützung legte der 17jährige Sohn des Bauern Kurt Jischke im Scherz das Gewehr seines Vaters, von dem er annahm, daß es nicht geladen sei, auf seine Mutter an. Plötzlich löste sich ein Schuß, der die Mutter in die Halsschlagader traf und sie schwer verletzte, daß der Tod nach kurzer Zeit infolge Verblutung eintrat.

Wetternachrichten vom 1. November

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptamt Dresden



Das Mittelwetter über dem westlichen Mitteleuropa bringt heute dem Großteil des Reiches heiteres Wetter. Nur noch Ostpreußen liegt unter dem Einfluß des Zyclons, das heute morgen über Finnland liegt und harte Bewölkung zeigt.

Table with columns: Stationen, Temperaturen (Tages, höchste, tiefste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (heute, morg.), Niederschlag, Queden. Lists stations like Dresden, Leipzig, Berlin, etc.

Wetterlage: Das Mittelwetter über dem westlichen Mitteleuropa bringt heute dem Großteil des Reiches heiteres Wetter. ... (Detailed weather forecast text)

Vom Dichtertreffen in Weimar

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten. Bei dem von über 200 Dichtern besuchten Dichtertreffen in Weimar sprach Robert Dohls am über das Thema „Die Dichtung und die Welt der Wissenschaft“ und Heinrich Sillich erörterte das Verhalten des Dichters inmitten der großen Aufgaben seiner Zeit. Bedeutungslos waren besonders die Betrachtungen, die Friedrich Bodenrecht, der so schnell berühmt gewordene Dichter des Buches „Alle Ströme fließen heraus über die Dichtung“, aus innerem Erleben heraus über die Dichtung und die gekannten Räte der Gegenwart anstellte. Seit 100 Jahren, so sagte er etwa, ist das sudendeutsche Volk blutig unterdrückt worden, aber es adute dumpf das Gesetz der Rache. Es hatte eine Heimat, jedoch kein Vaterland, wie es jeder Mensch haben muß. Sein Verhängnis lag nicht schwach, sondern sogar zu stark und ungleich; daher erstanden auch unter den sachsen-deutschen Dichtern Trommler und Trompeter, aber keine Sänger. Das Gesetz der Gegenwart ist geändert, deshalb muß sich auch die Dichtungsform wandeln; wenn wahre Kunstwerke geboren werden, so ist das eine Gnade. Der Mensch steht zwischen der unabänderlichen Vergangenheit und der unergründlich auf ihn zukommenden Zukunft; dieser Stellung soll sich auch der Dichter bewußt sein und nicht versuchen, außerhalb des allgemeinen Menschheitsdramas zu wandeln. Wer mutig am Abgrund stand, der hat gleichzeitig mußte an den Wurzeln des Lebens gefaßt werden. Wer aber lebt schon über die letzte Zeit zu reden vermöchte, der würde nur beweisen, daß er keinen recht persönlichen Anteil an ihr genommen hat. In unserer Periode mühten erst einmal die Werke zu sein, statt daß sie gleich als Bücher erscheinen. — Mit der Vorlesung einer ergreifenden Epilode aus dem Weltkrieg schloß der Redner.

Die Tagung der Deutschen Akademie

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten. München, 1. November. Neben den Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse, neben den Sitzungen der Wissenschaftlichen Abteilungen, des Direktorsrates und des Großen Rates der Deutschen Akademie gab es mehr am Rande der Tagungsfolge auch künstlerische Veranstaltungen. In den Kammertheatern im Schauspielhaus kam unter Otto Eduard Hoffes fasziger Regieführung „Wamself

Sewast'ja

„Sewast'ja“, eine Komödie von Jan San-Giorgiu, zur Erstaufführung. Der Autor ist ein bekannter rumänischer Dramatiker und gehört als korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie an. Die Komödie ist ein schwankhaftes Stück, das in der Welt der Bohémien spielt. Es handelt sich um die Geschichte eines Mannes, der sich in die Welt der Bohémien verirrt hat. Die Komödie ist ein Beispiel für die Art der rumänischen Komödie, die oft auf der Darstellung der menschlichen Schwächen und der Absurditäten des Lebens basiert. Die Aufführung war sehr gelungen und wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen.

Reichstheaterfest der Hitler-Jugend

Die Reichstheaterfest der Hitler-Jugend am 2. und 3. November 1938 fanden am Sonntagabend in der Damburgischen Staatstheater ihren Abschluß mit der Aufführung des „Hilfenden Polibanders“ von Richard Wagner.

Sur Woche des deutschen Buches

Der Einfluß sachsen-deutscher und sudendeutscher Dichter auf die deutsche Literatur der letzten Jahrzehnte ist ein bemerkenswertes Phänomen. Die sachsen-deutschen Dichter haben sich nicht nur in der Dichtung, sondern auch in der Prosa und in der Dramatik einen Namen gemacht. Ihre Werke sind durch ihre Originalität und ihre tiefen Einsichten in die menschliche Seele gekennzeichnet. Die sudendeutschen Dichter haben ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur deutschen Literatur geleistet. Ihre Werke sind durch ihre starke emotionale Wirkung und ihre tiefen Einsichten in die menschliche Seele gekennzeichnet. Die Woche des deutschen Buches bietet eine gute Gelegenheit, die Werke dieser Dichter zu lesen und zu diskutieren.

Kritik in einem Buchstaben

Die kürzeste Kritik, die jemals geschrieben wurde, kommt von Voltaire. Ein unbedeutender Dichterting überreichte ihm einmal sein neuestes Werk, einen Wiederroman mit sehr lockerem Inhalt. Selbst dem feinsinnigen Voltaire verzweifelte so viel Unfähigkeit abzuwehren. Als er den Roman durchgelesen hatte, schrieb er nur den letzten Buchstaben des Wortes aus und gab es dann dem Verfasser wortlos zurück. Er hatte aus dem Wort „Fin“ (Ende) so das Wort „fi“ (Wut) entstehen lassen.

Wirtschafts- und Börsenteil

Dienstag, 1. November 1938

Dresdner Nachrichten

Nr. 513 Seite 5

Keine Juden mehr

Ab 1. Januar 1939 an deutschen Banken

Ministerialdirektor Dr. Lange vom Reichswirtschaftsministerium behandelte vor einem Kreise des rhein-mainischen Bankgewerbes und der Frankfurter Börse eine Reihe von Gegenwartsfragen des Bank- und Börsenwesens.

Auf die besonderen Aufgaben des Bank- und Börsenwesens übergehend, betonte Ministerialdirektor Dr. Lange zunächst, daß diese Einrichtungen einzig und allein im Interesse des Staates ihre Funktionen ausüben dürfen, daß dementsprechend aber auch diesen Einrichtungen von der Staatsführung ihre Funktionsfähigkeit beizubehalten und geschützt werde.

Eine besondere Berücksichtigung sollte das deutsche Privatbankgewerbe erfahren. Das Reichswirtschaftsministerium lasse sich unter allen Umständen die Erhaltung und Stärkung dieses Zweiges der Volkswirtschaft angelegen sein. Ueber das ureigene Feld der Betreuung der mittleren und kleineren Industrie hinaus müsse das Privatbankgewerbe künftig wesentlich stärker in die Bildung von Konzernen mit einbezogen werden. Alle führenden Momente seien weitestgehend ausgeschaltet. Vom 1. Januar 1939 ab wird kein einziger Jude mehr im deutschen Bankwesen tätig sein können. Bei dieser Gelegenheit wurde noch darauf hingewiesen, daß nach wie vor an der Emittentenkontrolle grundsätzlich festgehalten wird. Dennoch könne damit gerechnet werden, daß im Jahre 1939 wieder mehr Emittenten in jeweiligen Einzelfällen genehmigt werden. Denn für die Finanzierung der großen Ziele werden gerade auch die mit besonderen Aufgaben versehenen Emittenten als geeignete Mittel angesehen. Schließlich wurde noch der Ankündigung Ausdruck gegeben, daß in der Zukunft die Aufsichtsbildung eine Ausdehnung der Kreditbewilligung am Platze sei.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden

Das Geschäftsjahr 1937/38 (30. 6.) des Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden, Dresden, wurde am 28. 10. 1938 abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 1937/38 (30. 6.) des Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden, Dresden, wurde am 28. 10. 1938 abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 1937/38 (30. 6.) des Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden, Dresden, wurde am 28. 10. 1938 abgeschlossen.

Die Düngemittel-Werke

Von den Düngemittel-Werken AG für Düngemittel, Eisen- und Glasbau, Niederschlag, liegen nunmehr die Bilanz für die letzten drei Geschäftsjahre vor. Während 1935 nur ein kleiner Jahresüberschuss von 0,024 eintrat, erhöhte sich dieser 1936 um 0,13 auf 0,154, der dann durch Aufzählung der bei der Umgründung geschaffenen geleisteten Rücklagen von 0,1 auf 0,034 und durch den 1937 erzielten Reingewinn weiter auf 0,024 erhöht werden konnte.

Londoner Metallbörsen v. 1. Novbr.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Kupfer, Zinn, Gold, Silber, etc.

Geld- und Börsenwesen

Zweite 40-Mill.-Rückleihe der Braub.

Die Braunkohlen-Benzin AG hat zur Teilfinanzierung des weiteren Ausbaus ihrer im wesentlichen bereits fertiggestellten Werke in Böhlen, Wagsdorf und Schwarzeheide sowie zur Erhaltung einer neuen Anlage zur Gewinnung von Treibstoffen in Belgien am 1. November 1938 eine 40-Mill.-Rückleihe von 40 Mill. RM als erste von mehreren Teilrückleiheanleihe von insgesamt bis zu 120 Mill. RM begeben.

Die Gesellschaft beschäftigt nunmehr, zu dem gleichen Zweck eine zweite 40-Mill.-Rückleihe im Nennbetrage von 40 Mill. RM auszugeben. Der Zeichnungspreis der Anleihe, die in der Zeit vom 31. Oktober bis 10. November einschließlich zur Zeichnung aufgelegt wird, beträgt 98,25 %. Die Tilgung beginnt am 1. November 1944 durch Auszahlung von 100 % der Anleihe. Die Tilgung erfolgt in 10 Jahren.

Devisenkurse

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Lists rates for various countries like USA, England, Frankreich, etc.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 1. November

Die Absatzmöglichkeiten am Getreidegroßmarkt haben sich auch zu Beginn des neuen Monats, mit dem die vorgesehene Herbstpreise für Brot- und Futtergetreide in Kraft treten, nicht geändert. Weizen ist verhältnismäßig spärlicher als im Dezember in kleinen Mengen unterzubringen, während Roggen am Platze kaum Nachfrage findet.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. November

Kauftrieb: 840 Stück Rindvieh, darunter 218 Ochsen, 45 Bullen, 305 Kühe, 174 Färsen, außerdem 481 Ferkel, 1495 Schafe, 351 Schweine. Dem Markt direkt zugeführt: 1 Bull, 8 Ferkel, 20 Schafe, 24 Schweine.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Date, Gold, Silver. Lists official exchange rates for Berlin.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists prices for various goods like flour, oil, etc.

Mehle und Futtermittel

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists prices for flour and feedstuffs.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Lists reconstruction surcharges for various goods.

Der Londoner Goldpreis

Setzung am 31. Oktober für eine Unze Feingold 146 Schilling 0,50 Pence gleich 96,9918 Gramm für ein Gramm Feingold demnach 66,9442 Pence gleich 7,9126 RM.

Umsatzsteuer herabgesetzt

Ab 1. Januar 1939 deutsches Umsatzsteuerrecht im Sudetenland

Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen wird ab 1. Januar 1939 in den sudetenländischen Gebieten das deutsche Umsatzsteuerrecht gelten. Damit werden die sudetenländischen Gebiete umsatzsteuerlich dem übrigen Reichsgebiet gleichgestellt; sie werden umsatzsteuerliches Ausland.

Konkurse

Öffentlich: Kaufmann Wilhelm Friedrich Wilhelm Walther, Leipzig; Kaufmann Otto Witzinger, Leipzig; Kaufmann Otto Witzinger, Leipzig; Kaufmann Otto Witzinger, Leipzig.

Baugenehmigungen

In der Woche vom 24. bis 27. Oktober: Kraftwagenhalle; Kaufmann Otto Witzinger; Kaufmann Otto Witzinger; Kaufmann Otto Witzinger.



Wir führen Wissen.

Nach schwachem Beginn fester

Berliner Börse vom 1. November

Zu Beginn der Börse überwiegen am Aktienmarkt eher kleine Rückgänge. Bald zeigte sich aber, daß nach wie vor ziemlich lebhaftes Kaufinteresse vorhanden ist und infolgedessen das ursprünglich vorhandene Angebot sehr schnell untergebracht war.

Bei ruhigem Geschäft war auch zum Vor- schluß der Grundrunden freundlich. Zahlreiche Werte stiegen um 0,12%, AGW anwuchs um 0,25 und Salzdepot um 0,5%. Niedriger lagen Gebrauchsgegenstände mit -0,25%. Die Aktienmärkte wurden im Verlauf mit 130,87 bewertet. Nachdrücklich blieb es ruhig.

Bei den in Einheitskursen gehandelten Bankaktien blieben Deutsche Übersee 1% und Deutsch-Nationale Bank 2 1/2% ein.

Bei den Hypothekendarlehen blieben sich Baurische Hypothekendarlehen 0,75% niedriger, während Rheinisch-Westfälische Bodenkredit 1,5% anwuchs. Am Markt der Kolonialwerte waren die Veränderungen gegenüber dem Vortag nur unbedeutend.

Im variablen Rentenverkehr ging die Reichsbankanleihe um 20 Pf. auf 130,70.

briefe lagen teilweise etwas fester. Reichs- und Vorkriegsanleihen wurden zum auf Bortagsfuß gehandelt. Bei den Industrieobligationen kamen Wäpinger, die ex Coupon gehandelt wurden, 1,87% niedriger zur Notiz. Feldmühle büßte um 0,25% ein, während Harpener sich um 0,5% befestigen konnten.

Bei ruhigem Geschäft war auch zum Vor- schluß der Grundrunden freundlich. Zahlreiche Werte stiegen um 0,12%, AGW anwuchs um 0,25 und Salzdepot um 0,5%. Niedriger lagen Gebrauchsgegenstände mit -0,25%. Die Aktienmärkte wurden im Verlauf mit 130,87 bewertet. Nachdrücklich blieb es ruhig.

Bei den in Einheitskursen gehandelten Bankaktien blieben Deutsche Übersee 1% und Deutsch-Nationale Bank 2 1/2% ein. Bei den Hypothekendarlehen blieben sich Baurische Hypothekendarlehen 0,75% niedriger, während Rheinisch-Westfälische Bodenkredit 1,5% anwuchs.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz ruhig. So notierten: Haber Weisheit 125 bis 125, Nord Motor 91,25 bis 92,75, Dillinger 117,12 bis 119,57, Karstadt 109,02 bis 111,62, Ramm 107,02 bis 109,37, Niedrig 104,02 bis 106,37, Oberfeld 115,00 bis 117,00, Scheidemann 112,87 bis 114,62, Hiltl-Hiltl 149,00 bis 150,00.

84 bis 86,25, Hurbach Kali 78,25 bis 80, 65 1/2 Ufa Bonds abgeh. 102,75 bis 105,8.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 1. November

Nach zweitägiger Unterbrechung war die Tendenz am Aktienmarkt freudig. Das Geschäft jedoch infolge mangelnder Auftragserneuerung flau. Verschiedene Aktienwerte erlitten mehrprozentige Steigerungen.

Am Anlagemarkt behaupteten Pfandbriefe bei geringen Umsätzen letzte Basis. Einiges Geschäft hatten Pfandbriefwerke, von denen Leipziger Hypothekendarlehen 0,13% anwuchs, während Weingüter eine Kleinigkeit schwächer waren.

Im Telefonverkehr vom 1. November wurden folgende Kurse gemeldet: Auto-Union 17, Deutsche Werksstätten 120, Harwig & Engel 113, Rundfunk Niedersächsl 87, Papier Schönig 183, Julius Köppler 82, Schell, Gustaf Döhlen 273.

Freiverkehrskurse vom 1. November Deutsche Grammophon 8, Dresden Volksklub 67,3, Tümpelhandels AG 100, Germania Wafel 70,5, Wörl, Bären-Ginf.-Ver. 108, Hartmann

Wafel 10,35, Oberleitner Juckerfabrik 88, Varna Diesbeiten Steiner 118,5, Peniger Wafel 117,5, Otto Stumpf 20, Weitzer Jute 115, Suldauer Wafelfabrik 116.

Ankaufskurse der Reichsbank

Table with columns for currency types (e.g., Belgien, Canada, Dänemark) and their respective values in Reichsmark.

Abrechnungsverkehr der Reichsbank

Nach der Reichsbank für die Abrechnung von Wechseln, Schecks und Kassenanweisungen auf Britisch-Indien: 100 Rupien gleich 7,455 Pfund Sterling. Niederländisch-Indien (niederländische Gulden): Berliner Mittelfür für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Rotterdam Paris 1 Gulden = 1,36 Reichsmark.

Berliner Schluss- und Nachbörse

Am Börsenverlauf zeigte sich die Aufwärtsbewegung der Börse abnehmend. Lediglich vereinzelt waren Rückgänge zu verzeichnen. Salzdepot stiegen um 0,75, von 100 auf 100,75. Feldmühle um 1%, von 100 auf 101.

Am Kassarentenmarkt verlief das Geschäft ruhig. In Kommunalobligationen und verschiedentlich auch Pfandbriefen bestand etwas Verkaufsbewegung. Liquidationsopfer

Kurse von Steuergutscheinen und Gemeindeführungsanleihe

Berlin, 1. November. Steuergutscheine. Zinsfuß: 1931 103,75, 1932 107,75, 1933 111,75, 1937 115,75, 1938 119,75, neu 82,7. Durchschnittskurs für Gruppe 1 111,75, 4%ige Gemeindeführungsanleihe 98,25 bis 99,75.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz ruhig. So notierten: Haber Weisheit 125 bis 125, Nord Motor 91,25 bis 92,75, Dillinger 117,12 bis 119,57, Karstadt 109,02 bis 111,62, Ramm 107,02 bis 109,37, Niedrig 104,02 bis 106,37, Oberfeld 115,00 bis 117,00, Scheidemann 112,87 bis 114,62, Hiltl-Hiltl 149,00 bis 150,00.

Kursberichte vom 1. November 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of stock prices for Mitteldeutsche Börse Leipzig, including sections for Festverzinsliche Werte and Aktien I. Industrie.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table of stock prices for Berliner Börse, including sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Transportwerte, and Industrie-Aktionen.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table of stock prices for Mitteldeutsche Börse Leipzig, including sections for Festverzinsliche Werte and Aktien I. Industrie.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table of stock prices for Berliner Börse, including sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Transportwerte, and Industrie-Aktionen.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table of continuous stock market quotations for the Berlin stock exchange.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table of continuous stock market quotations for the Berlin stock exchange.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table of continuous stock market quotations for the Berlin stock exchange.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table of continuous stock market quotations for the Berlin stock exchange.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.